

Produktname: MMP2 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM85917**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG2b
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in TBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:1000,IHC 1:100-1:500,ICC 1:20-1:50

tnis

Molekulargewicht 73.9kDa

Antigen-Informationen

Genname	MMP2
Alternative Namen	72 kDa type IV collagenase, 72 kDa gelatinase, Gelatinase A, Matrix metalloproteinase-2, MMP-2, TBE-1, PEX, MMP2, CLG4A
Gen-ID	4313.0
SwissProt ID	P08253
Immunogen	Dieser monoklonale MMP2-Antikörper wird aus Mäusen gewonnen, die mit rekombinantem MMP2-Protein immunisiert wurden.

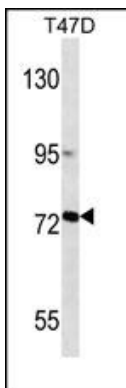
Hintergrund

Proteine der Matrix-Metalloproteinase-(MMP)-Familie sind am Abbau der extrazellulären Matrix in normalen physiologischen Prozessen wie der Embryonalentwicklung, der Reproduktion und dem Gewebeumbau sowie in Krankheitsprozessen wie Arthritis und Metastasierung beteiligt. Die meisten MMPs werden als inaktive Proproteine sezerniert, die durch Spaltung mittels extrazellulärer Proteinasen aktiviert werden. Dieses Gen kodiert für ein Enzym, das Kollagen Typ IV, den Hauptbestandteil der Basalmembranen, abbaut. Das Enzym spielt eine Rolle beim menstruationsbedingten Abbau des Endometriums, der Regulation der Vaskularisierung und der Entzündungsreaktion. Mutationen in diesem Gen wurden mit dem Winchester-Syndrom und dem Nodulosis-Arthropathy-Osteolysis (NAO)-Syndrom in Verbindung gebracht. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren.

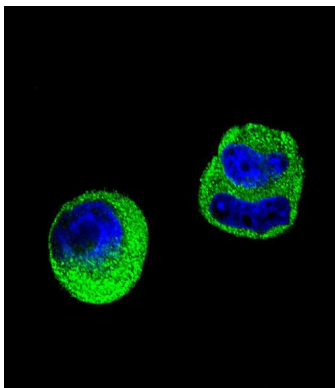
Forschungsbereich

-

Bilddaten

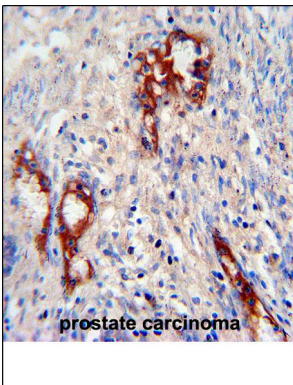
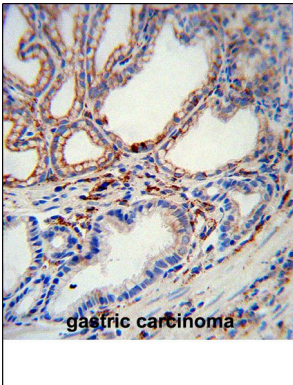


Western-Blot-Analyse von MMP2 in Lysaten der T47D-Zelllinie (35 µg/Spur). Dies zeigt, dass der MMP2-Antikörper das MMP2-Protein detektiert hat (Pfeil).



Konfokale Immunfluoreszenzanalyse von MMP2-Antikörper (Kat.-Nr. AMM85917) mit MCF-7-Zellen, gefolgt von Alexa Fluor® 488-konjugiertem Ziegen-Anti-Maus-IgG (grün). DAPI wurde zur Anfärbung der Zellkerne (blau) verwendet.

0.0



Immunohistochemische Analyse mit dem MMP2-Antikörper (Kat.-Nr. AMM85917) an formalinfixiertem und paraffineingebettetem humanem Prostatakarzinom, gefolgt von Peroxidase-Konjugation des Sekundärantikörpers und DAB-Färbung. Diese Daten demonstrieren die Anwendung des MMP2-Antikörpers in der Immunhistochemie. Die klinische Relevanz wurde nicht untersucht.